

Ich hoffe die wiederstehende Liebe auf
dieser lakonischen Gratulation, die ich
gerne mit Freude, Beifrieden, u. mehr
die seine lassen. — Ich bin auch sehr
von mir aus freigesprochen gewöhnlich.
u. kann die sagen, dass Paris mir
gerne ist gefallen, wie ich schon
sah. Wenn man so viel von
sagen kann, so ist das gut u. gilt, aber
von andern Dingen ist es ja wenig: so
möchte man lieber davon ablassen,
sofern man. Nichts ist nicht so
vollständig u. Ideal, so voll
Vollständigkeit u. Lust, so voll
gratifikation im menschlichen Sinn, und
das so wenig Gemächlichkeit, das ist
mir vollkommen beizufügen ist, ~~das~~
die seine Paris zugetrieben und was
da leben möchte, und die andere
sich abzusagen freilich u. mehr
dass sie wieder in ihrer stillen
gewöhnlich. Ich hoffe mich ja in
Lust. Paris ist ein
Freude, aber u. noch

an Silber, besonders Silberne Tassen,
Läuger, die sehr glänzend sind.
Die aller schönste Luchtblau ist sehr
von einem schwarzen Schmelzglas oder
einem feinsten Ertze aus grauen
gelben offra sind. Für Silber,
hat man sich die Italiener und
auch die Dresdner in England
von Silber, so man für alle
gaben muß. Die Ungarische und
Cafe's in Paris sind aber sehr, und
von diesen die Feinsten sind
Löffel Silber, wie auch die
fließt an Zingeln u. das beste
sind sie sehr schön gemacht. Die
Garten sind sehr schön und
sehr schön. Sehr schön sind sie
zu finden; ganz wie andere
sind sie; da es auch wirklich
die man sehr schön zu
größen ist. Das 2. Silber
20 sind so groß, wie
die Silber. Die Silber
die Silber. Die Silber
die Silber. Die Silber

In mögste ich nicht sein. Auch dort war mir
fall in Paris. Jenes sollte ich mir ganz
Gefallen gemacht, jener Wunsch an of-
frulligen Worten ausgesprochen, und
der Majestät des Königs — sehr an
den Feindes immer föhliche, lieblich,
wärdige, unätren Laubhau gefühl,
den, aber zu einem Leben & Hoffen bei-
man's nicht leicht. Hat man sich bei,
wahrlich mit einem Jodigitum ist es,
wahrlich unterfellen, so geht es, es
man sich gewöhnlich, das hat n. ges.
Herrn. Mein Landwehr, die ich
in den Jahren gelernt, sind Herrschaften
sich an alle Abend in einem Cafe,
n. spielen Domino. So bleibt man
mit seiner Herrschaft n. seiner Auf-
merksamkeit allein — so die Augen
des Allers, wegen sie formen der ge-
wöhnlichen müßte, aber lange findet
sich haben. Es müßte aber nur sein,
den sie formen der fege, an den man
sich schließt, n. ich formen der keine
den mir gefallen sollte.
So sollte ich in meinem & Majestät

grüßend, wir waren ab ^{plötzlich} ja Paris haben
kann, waren wir ja ^{Morgen} ~~ab~~ bis
zum Abend nicht zu Haus hat als
Freiungskämpfer u. zu kämpfen.
Ich ging nach Düsseldorf wo ich ffen
auf der Rheinseite meine kleine Wohnung
aufgekauft hatte, grüßte, und mit diesem
Wunsch in nun die Rheinseite bei
Heidelberg — hier war wir waren an
u. für die Zeit wohlgeallert Mutter
begünstigt, war in kleine maaten
Gepäck. Ein paar alte Schuhe
wie wir sind, f. Neel ist 50 J. ra,
fragen wir was u. Lustig die bra-
ge u. vollen Bayern, u. hielten
unser fließen auf unser Freund
Walt — ich sollte die die
großkürzer vord. — Ich bin ich
wird in Bay u. drüber aus zu fassen
was sehr seit Monaten mein Plan war.
Ich habe die halbe immer so gutte Bekan-
te u. Freund, meine Goethe
für diesen unsere Auftrag zu hilt
meine Pausen fufeten ich nach

ist noch immer so krank, daß ich ab jetzt
früher will mich für die Revision an.
Der Verlauf der nächsten Monate
sind ablassen ob ich mich überhaupt
traffen wir drückt in Wien oder ob
ich bleiben kann. Hier sind alle Bedingungen
unmöglich zu erfüllen, da man mich fast
das bleiben lassen zu lassen.
Der Komit der in Lauffen
Erlebens' auch in Prag sich etablieren
lassen, auch ich bei dem wahren
werden. Ich wäre sehr gespannt, wenn
das Alles sich so richtig gestalten würde
ich ab mich weiter zu verhalten. Mein
Wien wäre ab auch so was, in der Beziehung
da ich nicht immer Japan entsprechen
zu lassen, auch sehr zu sein.
Ich warte, liebe Frau,
grüß mir meine Mutter & sei
te großmützig - mir bald ein
trübseliges Leben zu lassen.
Dienstag den 12ten Juli
Großmutter
Dienstag den 12ten Juli
12. Juli.
H. Holzmüller